

## **Dokumentationsblatt**

### Bibliografische Beschreibung:

**Siemens, Anna:** Modernisierung, Professionalisierung und Politisierung psychiatrischer Pflege – Landes-Heil- und Pflegeanstalt Uchtspringe 1894–1933. Dissertation Magdeburg 2024 – 191 Bl., 4 Anl.

### **Kurzreferat**

Ausgehend von der These, dass die medizinisch geprägten „Epileptikeranstalten“ um 1900 als Vorreiter einer spezifischen Ausbildung von psychiatrischen Pflegekräften fungierten, wird die Herausbildung einer „modernen“, professionalisierten und politisierten psychiatrischen Pflege anhand der Aktenbestände der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Uchtspringe (Altmark) nachvollzogen. Der Psychiater Konrad Alt (1861–1922), erster Direktor der Anstalt, setzte sich für die „Hebung des Irrenwärterstandes“ ein. In der von Alt herausgegebenen Monatsschrift *Die Irrenpflege* bekamen Pflegekräfte erstmals die Möglichkeit, sich reichsweit öffentlich auszutauschen. Die Einbindung der Pflegenden sowohl in Beobachtung, Intervention und Dokumentation im Kontext des epileptischen Anfallsgeschehens als auch in die Umsetzung der offeneren Therapie- und Wohnkonzepte wie „agrikoler Kolonien“ und „Familienpflege“ bewirkte eine veränderte Selbst- und Fremdwahrnehmung der Pflegenden: Sie agierten zunehmend als Mittler zwischen Ärzten und Patienten, zwischen Anstaltspsychiatrie und Gesellschaft. Dennoch können die gesetzten Professionalisierungsimpulse nicht allein als emanzipatorischer Akt gewertet werden. Ein von der Anstaltsleitung unabhängiges berufspolitisches Engagement war den Pflegenden bis 1919 strengstens untersagt. Dessen ungeachtet ließ sich die Mitgliedschaft mehrerer Pflegenden im christlichen Gewerkschaftsverband noch vor dem Ersten Weltkrieg nachweisen. In der Zeit der Weimarer Republik erhielt die Anstalt wegen des gewerkschaftlichen Engagements vieler männlicher und weiblicher Pflegekräfte den Beinamen „Rotes Uchtspringe“. Damit liefert die vorliegende Arbeit einen differenzierten Blick auf die historische Entwicklung der psychiatrischen Pflege im deutschsprachigen Raum. Das Bild von der ungebildeten, unpolitischen „Irrenpflege“ um 1900 wird damit aufgebrochen.

Schlüsselwörter: Pflegegeschichte, Psychiatriegeschichte, Professionalisierung, Epilepsie, Uchtspringe, Arbeitstherapie, Familienpflege, Dokumentation, Berufspolitik